

Von Erdbeeren und Schokolade

Ende und so ^^ [Prequel ist online!]

Von The_Black_Rabbit

Kapitel 10: Ichigo [Erdbeere]

Also ersteinmal allen ein herzliches dankeschön fürs lesen ^o^

nun ist es soweit T.T

das letzte kapi *snief*

gomen, mero, du hast es nicht zum betan bekommen .__. hoffe aber, du bist mir nicht sauer >.< nachschub kommt bestimmt! ^3^

an dieser stelle: ich hab dabei Enrique Iglesias gehört. ich steh dazu! es hat meinen Schreibfluss gut vorangetrieben!

danke auch, dass ich so lange gewartet habt T.T ich hatte ne blockade >.<

danke nun auch an meine 1st beta-leserin: josi!

ihr comment zu diesem kapi (ich hatte ihr die idee vorher schon erzählt):

Silberfuchs ☐(00:33):

nein... du hast es nicht wirklich getan O_O

lOvElEss[kizu] ☐(00:33):

naja, was denkst du denn oO

Silberfuchs ☐(00:33):

du bist so gnadenlos =.=

lOvElEss[kizu] ☐(00:33):

danke ^^

so nun aber zum eigentlichen teil ^^

have fun und so!

„Ich hoffe, die schließen den ziemlich weit weg...um seiner Sicherheit willen!“ Ich ballte die Hand zur Faust. Der Kerl würde das nächste Aufeinandertreffen nicht überleben! Ich schaute zu Saga. Er saß oder er hing viel mehr wie ein schluck Wasser auf dem Bett. Wir waren inzwischen bei mir. Die Fahrt war schweigsam verlaufen. Mir ist schon klar, dass das ein schock war und alles, aber musste er so abwesend sein?

„Saga?“ Keine Reaktion. Ich griff nach seiner Hand. Das schien ihn irgendwie zurückgeholt zu haben. Er schwenkte den Kopf und sah mir genau in die Augen.

„Hm?“, fragte er. Ich lächelte sanft und strich ihm über die Wange. Ein Lächeln

breitete sich auf seinen Zügen aus und er schloss genießerisch die Augen. Mein Lächeln wurde noch eine Spur breiter. Leise fing er an zu schnurren. Ich beugte mich zu ihm.

„Und was machen wir jetzt?“, wisperte ich ihm ins Ohr und begann die zarte Haut an seinem Hals zu liebkosen. Saga drehte seinen Kopf sogar etwas, sodass ich mehr Angriffsfläche hatte. Doch dann drehte er plötzlich sein hübsches Köpfchen und küsste mich, drückte mich dabei nach unten. Ich gab zwar ungern nach, aber hierbei machte ich mal eine Ausnahme. Immerhin hatte er gerade ein Erlebnis hinter sich, das bestimmt nicht so leicht zu vergessen ist. Allerdings...ging er dafür gerade ganz schön ran! Verdrängung? Egaaaa! Ich stieg mit ein und meine Hände strichen über seinen Rücken. Wenigstens ich konnte ja mal etwas Rücksichtnahme zeigen, also blieb ich erst einmal etwas ‚sanfter‘. Er machte es sich auf meinem Becken bequem, rutschte dann sogar noch etwas tiefer. Nicht, dass das irgendeine Regungen hervorrief. Nein! Okay, wenn er es so haben wollte! Meine Hände krochen also unter sein Shirt und strichen seine Seiten entlang. Dafür bekam ich ein Keuchen zwischen unserem innigen Zungenspiel. Es kam natürlich prompt die Retourkutsche. Ein bisschen mehr Druck zwischen meinen Beinen. So Leistengegend. Da konnte ich das Stöhnen auch nicht mehr unterdrücken und das dreckige Grinsen dazu konnte ich auf meinen Lippen spüren! Naja, bekommt er früher oder später zurück sogar mit Gratisnachschatz. Aber widmen wir uns wieder dem hier und jetzt und vor allem dem heißen Teil über mir. Mein Shirt flog übrigens gerade gen Boden. Kaum hatte ich das realisiert, spürte ich auch schon die flinke Zunge auf meiner Brust. Ich legte den Kopf zurück, schloss die Augen und gab eindeutige Zeichen, dass ich mehr wollte.

Doch...

Etwas war komisch. Anders. Das ging alles irgendwie zu schnell und wirkte so gehetzt. Ich kam also mit Schwung nach oben und packte Saga bei den Armen. Erschrocken sah er mich an.

„Nani?“, fragte er mit aufgerissenen Augen. Ich schaute ihn eine Weile einfach nur an. „Mach nichts, was du nicht wirklich willst!“, murmelte ich schließlich. Seine Stirn schob sich in Falten und er legte fragend den Kopf schief.

„Was meinst du?“

Ich schnaufte nur und ließ ihn wieder los. Seufzend ließ ich mich wieder nach hinten fallen und verschränkte die Arme hinterm Kopf. Saga verharrte in der Position. Das er verwirrt war, war offensichtlich. Doch schien er auch nicht so recht auf den Grund des ganzen zu kommen. Wir schwiegen. Hingen unseren Gedanken nach. Niemand, der so knapp einer Vergewaltigung entkommen war, konnte schon wieder Bock auf Sex haben!? Vielleicht eine Art Panik, die ihn dazu bewog? Ich starrte an die weiße Decke, in der Hoffnung, dort eine Antwort zu finden.

„Gomen...“, hörte ich genuschelt. Ich hob meinen Kopf etwas, doch da legte er sich schon wieder auf mich. Also Kopf wieder in die vorherige Position.

„Dein Herz...“

„Hm?“

„Es schlägt so unruhig.“, beendetet er kaum hörbar den Satz. Schweigen.

„Ich mach mir halt Sorgen um dich.“ In einer Beziehung soll man auch mal Schwäche zeigen, hab ich irgendwo gelesen...

„Hm.“, kam es diesmal von dem Haarschopf auf meiner Brust. Schweigen.

„Tora?“

„Hm?“

„...“ Er schien zu überlegen. Musste sich selbst wohl etwas überwinden. Aber ich

würde ihm Zeit geben. Die Zeit, die er braucht. Ich sollte weniger in diese Frauenmagazine gucken!
Er drehte den Kopf so, dass er mich ansehen konnte. Auch wenn ich ihn dadurch nicht wirklich sehen konnte.
„Lass...lass mich dir eine Geschichte erzählen...“

ENDE

ich bitte euch, auf die briefbomben, morddrohungen u. ä. zu verzichten ^^"
glaubt mir, es ist ein wirklich guter abschluss! und wenn ihr mal in die kapi übersicht geht, dann seht ihr da etwas, das euch vllt. hoffnung macht <3
in diesem sinne
gehabt euch wohl und seid lieb ^^"